

Juli 2006 – Nr. 13

- 1 Förderung eines attraktiven Wirtschafts- und Lebensraumes
- 2 NTB: Technologie, Entwicklung und Forschung auch für die KMU
- 3 regio aktuell:  
– Entsorgungsverbund Süd
- 4 regio aktuell:  
– Rekord für Schmuggler-Wanderung  
– «bike to work»  
– Gegen den Berg und die Zeit
- 5 Veranstaltungen und Umfrage



Nicolo Paganini,  
Leiter Amt für  
Wirtschaft,  
Kanton  
St. Gallen

« Die Region Werdenberg hat als Zentrum des Alpenrheintals hervorragende Chancen im internationalen Standortwettbewerb. Ausgezeichnete ansässige Unternehmen, ein liberales rechtliches Umfeld, eine optimale Autobahnerschliessung, die Lage an der Grenze zum Fürstentum Liechtenstein und zu Österreich, die Interstaatliche Hochschule für Technik Buchs, die International School Rheintal und die Verfügbarkeit von Bauland in Industrie- und Gewerbebezonen sind die hauptsächlichsten «Highlights» dieser Region. Werdenberg hat eben Persönlichkeit! »

## Förderung eines attraktiven Wirtschafts- und Lebensraumes

Mit dem von der Regionalplanung Werdenberg lancierten Regionalentwicklungsprojekt PERSÖNLICHKEIT WERDENBERG und vor allem mit dem Baustein Standortpromotion Technologieregion (TechReg) soll die Region im Wirtschaftsraum Rheintal neu positioniert werden. Acht innovative Partner – namhafte Unternehmen aus dem Raum Werdenberg und Liechtenstein – haben sich deshalb vor vier Jahren zu einem Netzwerk zusammengeschlossen mit dem gemeinsamen Ziel, die Attraktivität der Region als Wirtschafts- und Bildungsstandort zu stärken, aufzuwerten und den Nährboden für neue Betriebsansiedlungen zu bieten.

### NTB ist Partner der Wirtschaft

Derzeit werden im Zusammenwirken mit der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB) die Weichen für die Zukunft neu gestellt. Wie der Rektor der NTB, Prof. Dr. Klaus Wellerdieck, erklärt, verfolgt die Hochschule jetzt einen neuen, innovativen Ansatz. Seit rund 15 Jahren betreibt die Hochschule Forschung und Entwicklung für die Industrie und sieht sich als Partner der Wirtschaft. Das Angebot wird vor allem von den grösseren Unternehmen genutzt. Wellerdieck möchte seit längerer Zeit auch vermehrt mit KMU zusammenarbeiten. Ein Ziel ist deshalb, dass auch die kleineren und mittelgrossen Firmen zur NTB kommen, um das ausgewiesene Fachwissen der Interstaatlichen Hochschule für Technik zu nutzen. Ein weiteres Ziel ist, die von der TechReg angeschobene Standortpromotion für einen attraktiven Wirtschafts- und Bildungsstandort weiter auszubauen und zu vernetzen.

Um diese Strategie umzusetzen, wurde im Mai 2006 eine Koordinationsstelle für Standortförderung und Technologietransfer an der NTB ausgeschrieben. Ab Herbst 2006 soll diese «Schlüsselstelle» die operative Tätigkeit starten. Für PERSÖNLICHKEIT WERDENBERG und damit für die gesamte Region ist diese Nachfolgelösung der TechReg ein bedeutender Meilenstein. Die Hochschule sowie die beteiligten Partner engagieren sich somit in hohem Masse für die lokale Wirtschaft.



Unaxis AG, Balzers, TechReg-Partner



# NTB: Technologie, Entwicklung und Forschung auch für die KMU

Seite  
2

Im Gespräch mit Prof. Dr.-Ing. Klaus Wellerdieck, Direktor der Interstaatlichen Hochschule für Technik Buchs (NTB) über die Standortförderung und den Technologietransfer in der Region Werdenberg-Liechtenstein.



Die erste Phase des Bausteins «Standortpromotion TechReg» des Projektes «Persönlichkeit Werdenberg» geht zu Ende. Wird dieses Projekt nun federführend durch die NTB fortgesetzt?

**Rektor Wellerdieck:** Die Arbeitsgruppe TechReg ist mit dieser interessanten Fragestellung an uns herangetreten. Gemeinsam haben wir nach geeigneten Lösungen gesucht, um unsere beiden Anliegen Technologietransfer und Standortpromotion unter das Dach der NTB zu bringen und zu professionalisieren. Die Zielsetzung der TechReg Standortförderung wird auch unter der Federführung der NTB weiterverfolgt.

Mit der NTB hat die Region direkt vor der Haustüre ein hochkarätiges Kompetenzzentrum. Haben die KMU eine gewisse Schwellenangst?

**Rektor Wellerdieck:** Vielleicht ist es eine Hemmschwelle, vielleicht kennt man uns auch zuwenig oder kleinere Firmen haben einfach zu wenig Kapazität für Innovationen. Dabei besteht gerade für die KMU eine grosse Chance, bei Innovationen für ihre Unternehmen unsere Kompetenz in den Bereichen ange-

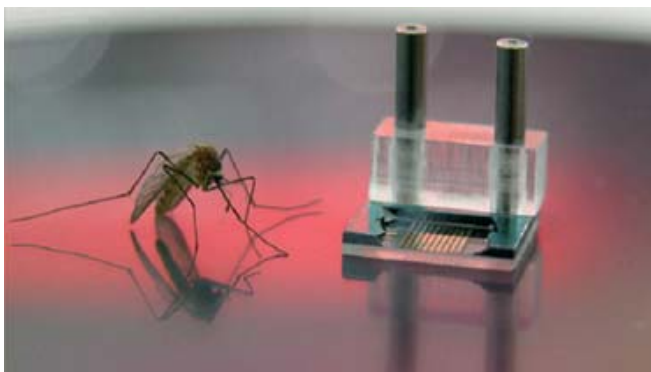
wandte Forschung, klassische Produkte-Entwicklung sowie unsere Dienstleistungen zu beanspruchen. Wir sind absolut nicht im Elfenbeinturm, sondern suchen den Kontakt zu Firmen mit technischem Touch.

Wie nimmt die NTB diese ehrgeizige Zielsetzung in Angriff?

**Rektor Wellerdieck:** Die Schlüsselidee ist der persönliche Kontakt und zwar durch eine zentrale Koordinationsstelle. Erstens wollen wir im Bereich des Technologietransfers mit möglichst vielen Firmen der Region zusammenarbeiten. Zweitens geht es um die gezielte Standortförderung, d. h. um die Ansiedlung neuer und das Wachstum und den Ausbau bestehender Unternehmen.

Sie bringen also mit dieser Idee die Technologie direkt an den Markt?

**Klaus Wellerdieck:** Die Latte haben wir hoch gesetzt. Es handelt sich vorerst um ein Pilotprojekt von zwei bis drei Jahren. Der Koordinator ist quasi das Scharnier zwischen der Hochschule und den Unternehmen. Die verantwortliche Person muss ein Netzwerker sein, der «hinaus» geht und die Betriebe besucht. Bei der Abstimmung dieser Idee mit den zuständigen Ämtern des Kantons St. Gallen und dem Fürstentum Liechtenstein sind wir auf ein sehr positives Echo gestossen. Schliesslich nimmt diese Zielsetzung volkswirtschaftlich eine zentrale Bedeutung ein. Die NTB ist Partner der Wirtschaft und möchte vor allem auch vermehrt die KMU der Region unterstützen.



Life Science



Die NTB – auf Partnersuche in der Wirtschaft

# regio aktuell

## Entsorgungsverbund Süd – Chancen anpacken statt an bitteren Pillen schlucken!

Noch selten haben so viele Besucher unserer Homepage sich an der (nicht repräsentativen) Umfrage des Monats beteiligt. Die Einführung der vom Bund verordneten, verursachergerechten Abfallentsorgung lässt noch immer emotionale Wellen höher schlagen und provozierte so einen recht hohen Anteil an Stimmen, die keine Notwendigkeit zur Umsetzung der bestehenden gesetzlichen Vorgaben erkennen können.

Gerade aber die Frage nach der Notwendigkeit steht nicht mehr zur allgemeinen Debatte. Heute gilt es (noch), selbstbestimmt die Umsetzung der Vorgaben anzugehen und umzusetzen. Der Entsorgungsverbund Süd stellt so – dank der Zusammenarbeit von elf Gemeinden – ein administratives, logistisches und somit finanzielles Optimum für die daran angeschlossenen Bürger dar.

Der Entsorgungsverbund Süd sieht sich als Dienstleister für eine möglichst transparente, verursachergerechte und somit faire Abfallentsorgung.

### Was erwartet uns?

1. Die Verursacher bezahlen die fachgerechte Entsorgung ihres Abfalls direkt.
2. Die bisherigen, auf die Wohnungsgrösse ausgelegten Kehrichtgebühren, entfallen.
3. Über eine Grundgebühr, die schon bisher erhoben wurde, wird weiterhin die gemeindeeigene Werkstoffsammlung finanziert.

### Was kostet dies die Haushalte?

**Sackgebühr/Abfallmarken:** Die Entsorgung eines

- 35-litrigen Abfallsackes kostet CHF 2.50
- 60-litrigen Abfallsackes kostet CHF 5.–
- 110-litrigen Abfallsackes kostet CHF 7.50



### Grundgebühr:

Die Grundgebühren werden von den einzelnen Gemeinden gemäss ihrem Angebot individuell festgelegt. Es wird von einer durchschnittlichen Gebühr von ca. CHF 60.– bis 70.– ausgegangen.

### Fairplay ist gefragt!

Gegen eine verursachergerechte Kehrichtentsorgung kann sich im Grunde kaum jemand aussprechen. Wer finanziert denn schon gerne die Abfallentsorgung derjenigen mit, die ein Übermass an Abfall an die Strasse stellen oder diesen als Auswärtige bei uns abladen?

Je direkter das System, umso fairer die Abrechnung. Nun gilt es eine Infrastruktur zu schaffen, die dies zu fairen Konditionen übernehmen kann. So zeigt sich der Entsorgungsverbund Süd als überzeugende, gemeinsam getragene Institution und Alternative zu den heutigen, als widerrechtlich klassifizierten, Kehrichtgebühren.

# regio aktuell

## Rekord für Schmuggler-Wanderung

Mit beinahe 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hat die erste Schmuggler-Wanderung vom 10. auf den 11. Juni alle Rekorde geschlagen und war die am besten besuchte Themen-Wanderung der ganzen Schweiz.

Angestrebt haben die Organisatoren der ersten Schmuggler-Wanderung den ersten Platz im Teilnehmervergleich allerdings nicht. «Wir legten von allem Anfang an grosses Augenmerk auf einen hohen Erlebniswert», erklärte dazu Sonja Walt, die Leiterin von Tourist Info Werdenberg. Unbestritten trug ebenfalls das hervorragende Vollmondwetter wesentlich zum Grosseerfolg bei.

Für die Veranstalter selber ging es darum, auf das touristische Potenzial im Dreiländereck aufmerksam zu machen. Das ist ihnen hervorragend gelungen, obwohl der Grosseaufmarsch auch Grenzen des Machbaren aufzeigte.



Mit dem Nachtsichtgerät den Schmugglern auf die Schliche kommen

**Die nächste nationale Wandernacht findet am 30. Juni auf den 1. Juli 2007 statt.** Ob die Regionen Werdenberg, St. Galler Rheintal, Fürstentum Liechtenstein und Vorarlberg dann wieder mit einem Angebot dabei sein werden, steht im Moment noch nicht fest.

## «bike to work»

Die Aktion «bike to work» setzt sich zum Ziel, dass sich mehr Pendlerinnen und Pendler auf ihrem Weg zur Arbeit aufs Velo setzen. Diese bewegende Idee bringt nicht nur mehr Schwung in den Betrieb, sondern hat nebenbei noch viele weitere positive Aspekte wie die Gesundheitsförderung bei den Mitarbeitenden und Kosteneinsparungen im Betrieb. Die Aktion «bike to work» dauerte vier Wochen (Juni 2006). Schweizweit haben sich über 20'000 Teilnehmer für diese Aktion angemeldet und waren mit Begeisterung dabei. In der Region Werdenberg waren dies zum Beispiel die Seveler Gemeindebetriebe und das EW Buchs.

**Weitere Infos zu dieser Mitmachaktion finden Sie unter:**  
[www.biketowork.ch](http://www.biketowork.ch)



## Gegen den Berg und die Zeit

**HSiG Trophy nennt sich ein offenes Bergzeitfahren, bei dem vom Freizeitradler bis zum Profi jeder mitmachen kann. Einzige Bedingung: Genug Kraft in den Beinen, um die Berge zu bezwingen.**

Bis zum 30. September können Sie Ihren Formstand bei der HSiG Trophy messen. Diese besteht aus drei Bergetappen mit Zeitmessung, an denen jedermann/-frau kostenlos und mit unbeschränkten Fahrten teilnehmen kann. Den Sportlern stehen total drei Etappen zur Auswahl:

- Grabs – Voralp (oder nur bis Lehn)
- Grabs – Studner Berg
- Flums – Tannenboden (Flumserberg)

**So funktioniert's:** Beim Startplatz steht ein Ticketspender mit der Zeitmessanlage. Betätigen Sie die grüne Taste, um den Beleg mit dem Startcode auszudrucken. Stecken Sie diesen ein und warten Sie auf die visuelle Startfreigabe (alle roten Lampen erloschen). Anschliessend nehmen Sie die Bergstrecke unter die Räder. Am Ziel muss bei der Zeitmessanlage wiederum die grüne Taste betätigt werden, um den Zielcode auszudrucken. Die Fahrzeit kann per SMS registriert werden. Die Rangliste wird automatisch nach jeder Neueintragung aktualisiert und ist unter [www.hsig.ch](http://www.hsig.ch) einzusehen. Viel Spass beim Ausprobieren!

# Veranstaltungen

## Region Werdenberg [www.werdenberg.ch](http://www.werdenberg.ch)

**1./2. Juli:** Circus Nock, Marktplatz Buchs  
**12.–22. Juli:** Weltmeisterschaften im Behindertensport-  
 schiessen, Sargans

### werdenberger kleintheater fabriggli, Buchs

**8. Juli:** Schwalbenkönige, musikalisch unterstützte Fouls im  
 Sprachraum, 20 Uhr

Weitere Informationen/Detailprogramm: [www.fabriggli.ch](http://www.fabriggli.ch)  
 Reservation unter Tel. 081 756 66 04 (Di–Sa 18–20 Uhr)

## Buchs [www.buchs-sg.ch](http://www.buchs-sg.ch)

**1.–9. Juli:** WM-Meile, Bahnhofstrasse, diverse Aktionen,  
 u.a. Live-Übertragungen auf Grossleinwände  
 (Strassensperrungen für Abendspiele), CH Street-Soccer  
**5. Juli:** Events auf der autofreien Bahnhofstrasse:  
 – ab 14 Uhr IGEB-Spielfest für Kinder (bei jeder Witterung)  
 – 18 Uhr Konzert Musikverein Buchs-Räfis  
 – Aufnahmen Tele Ostschweiz für Sendung «I de Ostschwiz  
 dehei» mit Rahmenprogramm am Abend  
**8. Juli:** Floh- und Antiquitätenmarkt, 8–16 Uhr auf dem  
 Marktplatz Buchs

Krempel, Wiedenstrasse: [www.krempel.ch](http://www.krempel.ch)

Reflex Lounge-Bar: [www.reflex-bar.ch](http://www.reflex-bar.ch)

## Grabs [www.grabs.ch](http://www.grabs.ch)

**1. Juli:** Werdenberger Buuramart, Marktplatz Grabs  
**1. Juli:** Pago AG, Tag der offenen Türe

**2. Juli:** Älplerchilbi im Gamperfin mit Alpgottesdienst,  
 Jodelclub Bergfinkli

## Sevelen [www.sevelen.ch](http://www.sevelen.ch)

**1. Juli:** Gärbifest mit musikalischer Unterhaltung, 11–16 Uhr  
 Altersheim Gärbi

**7.–9. Juli:** Erlenfest – 50-Jahr-Jubiläum

**14./15. Juli:** Bar- & Pubfestival, Zirkuszelt im Schild

## Wartau [www.wartau.ch](http://www.wartau.ch)

**1. Juli:** Dorfmarkt, Dorfplatz Azmoos, 9–12 Uhr

**1./2. Juli:** Dorf- und Chilchlifest Fontnas, im Bongert, mit  
 Spielnachmittag für Kinder, Streichelzoo, Dampfisenbahn etc.

**9. Juli:** Artillerie-Fort Magletsch, Besichtigung, Oberschan,  
 14 Uhr

**15. Juli:** Älplerfest im Berggasthaus Palfries, ab 20 Uhr

**22. Juli:** Jakobi Tanz im Berggasthaus Palfries, ab 20 Uhr

## Unser Juli-Tipp

### Bergwerk Gonzen, Sargans: Ferien-Kurzführungen

jeweils Mittwoch, 12., 19. + 26. Juli sowie  
 2., 9. + 16. August

Zeiten: 10 Uhr und 13.30 Uhr (Dauer rund 2 Stunden)

Kosten: Fr. 12.–/Erw. und Fr. 10.–/Kinder ab 12 J.

Anmeldung: Tel. 081 723 12 17 (MO bis FR 9–11.30 Uhr)

Weitere Infos unter [www.gonzenbergwerk.ch](http://www.gonzenbergwerk.ch)

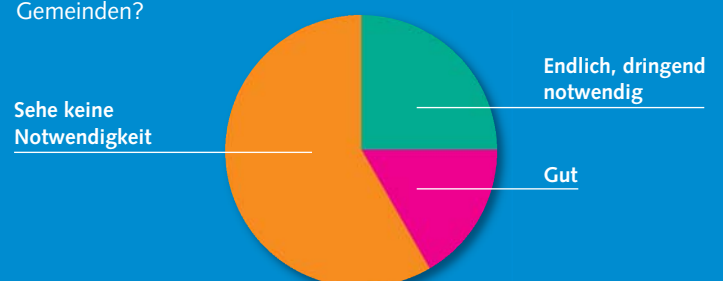
## Internet-Umfrage:

Wussten Sie, dass die Interstaatliche Hochschule  
 für Technik (NTB) nicht nur den grossen Unterneh-  
 men in der Region Werdenberg-Liechtenstein, son-  
 dern auch den KMU ihr Technik-, Forschungs- und  
 Entwicklungs-Know-How zur Verfügung stellt?

Besten Dank für Ihre Teilnahme!

[www.werdenberg.ch](http://www.werdenberg.ch)

Auswertung der Juni-Umfrage: Wie bewerten Sie die Einführung  
 der verursachergerechten Kehrrichtentsorgung in den Werdenberger  
 Gemeinden?



Weitere Informationen siehe Seite 3